

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 24. August 1852.

---

## Inhalt.

Aus einem Manuscripte mitgetheilt. — Hallische Getreidepreise. — 40 Bekanntmachungen.

---

Aus einem Manuscripte mitgetheilt.

---

In jener Zeit, als der hochselige König Friedrich Wilhelm III. in edler Absicht die Union zwischen den beiden evangelischen Gemeinden — der lutherischen und der reformirten — zu bewirken suchte, trat in Halle ein Mann von entschiedenem Charakter und seltenem administrativen Talente mit der Absicht hervor, die Stolzgebühren in den lutherischen Kirchen dieser Stadt abzuschaffen. Die Gründe, womit er seine Ansicht unterstützte, waren überzeugend und fanden daher sowohl bei den Behörden, als auch bei den Predigern und dem Publikum den allgemeinsten Anklang.

Die Religiosität — so lautete ungefähr seine mir von ihm selbst mitgetheilte Auseinandersetzung — einigt die Familien und begründet das Glück derselben! die Religiosität ist es also, von welcher das Gedeihen der einzelnen Ortschaften und die Wohlfahrt des ganzen Staates abhängt. Die Begründung einer wahren, ungeheuchelten und so wohlthätig wirkenden Religiosität geschieht aber durch die Schulen und Kirchen. Sollen

nun die Lehrer derselben in ihrem Amte segensreich wirken und namentlich die Achtung der Familienväter genießen, so ist es nothwendig, daß sie unabhängig sind und in Ausübung ihrer Pflichten nicht durch kleinliche Rücksichten gehemmt werden. Aus diesem Grunde hat man seit längerer Zeit die unmittelbare Zahlung des Schulgeldes an die Lehrer aufgehoben und solche aus Communalfonds besoldet. Anders ist es noch jetzt mit dem geistlichen Stande; derselbe schöpft seine Einnahme theils aus Kirchen- und Gemeindefonds, theils erhält er sie in den sogenannten Stolgebühren. Durch letztere wird der Geistliche aber abhängig gemacht von der Gesinnung der Gemeindeglieder. Offenbar ist es auch erniedrigend für den Prediger, sich für seine Amtshandlungen bezahlen zu lassen, und verlegend für das zarter fühlende Gemüth, die Befriedigung seiner religiösen Bedürfnisse mit materiellen Interessen in Verbindung gebracht zu sehen; ja für Viele dürfte es geradezu unmöglich sein, den Gefühlen ihres Herzens ein Genüge zu leisten, weil sie die Mittel nicht besitzen, die deshalb erforderliche Abgabe, wenn sie auch noch so klein ist, zu entrichten. Besonders betrübend tritt diese Erscheinung bei der Abendmahlsfeier hervor. Der Aermere wird von dem Elsche des Herrn zurückgehalten, weil er den sogenannten Beichtgroschen für sich und die Seinigen nicht erübrigen kann. Selbst die scheinbar Begüterten, und namentlich solche, welche den äußern Glanz ihrer Familie und ihres Standes aufrecht erhalten möchten, deren Vermögensverhältnisse aber durch allerlei Unfälle zerrüttet sind, — was sie aus Scham oder Stolz oder wohl auch aus dem Grunde nicht wissen lassen wollen, um nicht an öffentlichem Vertrauen zu verlieren — werden des Kostenpunktes wegen vom Genusse des Abendmahles ebenfalls fernbleiben. Vorzüglich dürfte dies an denjenigen Kirchen bemerkbar sein, wo der betreffende Geistliche die Sitte eingeführt hat, daß das zu zahlende Beichtgeld in Papier gewickelt und der Name des Gebers darauf be-

merkt werde. Der Reiche wird hier mit seiner Gabe prunken, der Arme dagegen gedemüthigt und in seiner Erbauung gestört werden.

(Fortsetzung folgt.)

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. August 1852.

Weizen	2	Ähr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ähr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	27	„	6	„	2	„	6	„	3	„	
Gerste	1	„	8	„	9	„	1	„	15	„	—	„	
Hafer	—	„	25	„	—	„	1	„	2	„	6	„	

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Sauer.

### Bekanntmachungen.

Die Uebernahme des Leichenfuhrwesens soll anderweit auf 1 oder auch auf mehrere Jahre vom 1. Septbr. d. J. ab an den Mindestfordernden verdingen werden. Termin hierzu ist auf

Mittwoch den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadisecretair Lincke anberaunt. Die Bedingungen sind vorher im Stadisecretariat einzusehen.  
Halle, den 17. August 1852.

Der Magistrat.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche Hausarbeiten übernimmt und gesonnen ist, Michaeßs mit nach Berlin zu gehen, kann sich melden Brüderstraße Nr. 223, eine Treppe hoch.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird gesucht zum 1. Oct. Hospitalplatz Nr. 1984.

### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der verst. Kossath Koch Rosine, verwittwet gewesenen Sch n a b e l, gehörige zu Seeben belegene, sub Nr. 6 im Hypothekenbuche von Seeben eingetragene, auf 2480 Thlr. abgeschätzte Kossathengut soll Theilungshalber öffentlich meistbietend verkauft, und sowohl im Ganzen als in einzelnen Parzellen ausgedoten werden.

Es ist daher ein Licitationstermin auf den 8. September d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gasthose des Schenkwrth Müller zu Seeben vor dem Herrn Kreisrichter v. Löwenclau anberaunt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Taxe, Verkaufsbedingungen, Hypothekenschein, sowie der Situationsplan der auszubietenden Parzellen in unserer Registratur, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden können, sowie, daß der Schenkwrth Müller bereit ist, Kaufsliebhabern die Grundstücke an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Halle a/S., den 4. August 1852.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

### Auction.

Den 25., 26. und 27. d. Mts. jedesmal Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20 wegen Domilcilveränderung einer Familie: sehr gut gehaltene fein gearbeitete mahagony und birkene Meubles, als: 2 schöne Rahmuhren, 1 silberne Cylinderuhr, Sopha's, Stühle, Schreib-, Näh-, ovale, Wäsch- und andere Tische, Bettstellen, Ertimeauxspiegel, dergl. in Goldrahmen, eichene u. eiserne Kleiderschränke, Leib- und Bettwäsche, sehr gute Kopfkarmatrasen, dergl. Federbetten, f. Kleidungsstücken, Porzellan, Kupfer, Haus- und Küchengeräthe und dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ein großer 2 thüriger Nocolleiderschrank mit vergoldetem Schloß ist zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1034.

**A u c t i o n .**

Mittwoch den 1. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr werden wegen Domicilveränderung des Apothekers Herrn Weber (Edwenapotheke) Nr. 228: verschiedene gut erhaltene Meubles, worunter 2 Sopha's, 12 Rohrstühle, Kleiderschränke, 6 Bettstellen, Wasch- und andere Tische, Kommoden und dergl., so wie Haus- und Wirthschaftsgeräthe, wobei Waschgefäße, durch mich versteigert werden.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

**== Holz - Empfehlung. ==**

Sein Lager von geschnittenen Hölzern, als: Bretter, Bohlen, Stollen und Latten von jeder Länge und Breite, hält bei billigster Preisstellung bestens empfohlen Spiegelgasse Nr. 41,

August Vogler.

Baldrahmen, Saumpfähle, Stangen und Leitern empfiehlt billigst

August Vogler.

**Drehrollen - Anzeige.**

Die Lokalität meiner Rollstube ist erweitert und empfehle die bekanntlich sehr gut konstruirten Rollen derartig einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung bestens Grafeweg Nr. 865.

F. A. Reuscher, Klempnermstr.

**Wollene Watten**

in Auswahl und schönen Qualitäten bei

Pohlmann sen. Marktplatz.

Geübte Strickerinnen zu wohn. Garne sucht

Pohlmann sen.

**⚡ Holzauktion. ⚡**

Eine Parthie gutes Brennholz und Latten sollen Dienstag d. 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Brauerei bei Hermann Kaufuß verauctionirt werden.

Zuckerrathenbirnen sind zu verkaufen

Strohhoßspise Nr. 2118.

Eingetretener Verhältnisse wegen werden Hadern, Papier und Hornabfälle, altes Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, sowie Kuhshuhe, Pferdehufe, Thierknochen, altes Leder und weiße Glascherben nicht mehr Rathhausgasse, sondern Steinstraße im Gasthof zum Schwan gekauft.

Felste frische Mecklenburg., Sächsische, Thüringer, Schweizer, und Westphäl. Butter, wie auch vorzüglich schöne Schmelzbutter empfiehlt billigt im Ganzen und Einzeln die Butterhandlung von

J. A. Perschmann, Oberleipzigerstr. Nr. 1649.

Eine Partie Nester, wie eine Auswahl der schönsten Hausleinen empfiehlt billigt

L. Cohn, Leipzigerstraße.

Es werden ein Paar feste Waarentisten zu kaufen gesucht. Man bittet zu melden in der gr. Klausstraße in der Puzhandlung bei Niesch.

Alle Sorten Rohr- und Sattlernagel verkauft zum Fabrikpreis  
A. Lorenz, Schülershof.

Ein Ladenvorban, noch ziemlich neu, steht zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 955.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör für 21 Thlr., sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, ist zu vermieten Neustadt Nr. 580.

Eine Parterrestube mit Kammern, Küche und übrigem Zubehör ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden kl. Sandberg Nr. 260.

Eine Stube nebst Kammer wird von einem zahlungsfähigen Mieter sogleich zu beziehen gesucht. Alles Nähere Nr. 1988.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, welches in der Küche nicht unerfahren, sowie im Waschen, Plätten und Weißnähen geübt ist, sucht bis 1. Oct. einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Neumarkt, Geißstraße Nr. 1292 eine Treppe hoch.

Eine ledige Person im reiferen Alter, die fähig ist, einer Wirthschaft vorzustehen, im Waschen auch in der Küche nicht unerfahren ist, findet unter Verbringung guter Atteste ein dauerndes Unterkommen. Näheres an der Marktkirche Nr. 810.

Ein Arbeitsmann sucht noch wöchentlich drei Tage Beschäftigung. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 36.

Ein ordentliches, eheliches Mädchen, am liebsten vom Lande, findet zum 1. Okt. c. einen Dienst in der Restauration bei **G. W. S e h n e**, Sandberg Nr. 255.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird zum 1. Sept. gesucht. Klauschor Nr. 2154 im Laden zu erfragen.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet einen Dienst zum 1. Okt. Vorstadt Glaucha Nr. 1787.

Eine kleine Stube und Kammer ist zu vermieten und zum 1. Okt. zu beziehen Mittelstraße Nr. 137.

Schmeerstraße Nr. 489 ist die mittlere Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, zu vermieten.

Sorgsame Pflege und Abwartung, nebst einem freundlichen Aufenthalte, finden einige Pensionaire Barfußersstraße Nr. 127.

Ein weißer Spitz ist in Nr. 213 zugelaufen und dort abzuholen.

Wer Etwas an mich zu fordern hat, den ersuche ich mir dies gefälligst binnen hier und acht Tagen anzugeben  
Apotheker Weber.

Den am 19. d. M. in den Armen ihrer Tochter und jüngeren Schwester in Burg erfolgten sanften Tod ihrer lieben Mutter, der verwittweten Frau Pastor Weise geb. Schrader, zeigen wir tief betrübt hierdurch statt jeder besonderen Meldung ergebenst an.

Halle, den 23. August 1852.

Hermann Weise, Stadtbaumeister.

Otto Weise, Adjunct minist.

Antonie Weise.

### Entbindungsanzeige.

Die heute früh 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Auguste geb. Kuprecht von seinem muntern Töchterchen zeigt Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Halle, den 23. August 1852.

Heinr. Karmrodt.

Am 21. August Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr ist auf dem Wege vom gr. Berlin durch die Märkerstraße nach dem Markte ein silbernes Armband verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurden 2 kleine an einem Ringe befindliche Schlüssel. Der Finder wolle selbige gegen eine Belohnung in der Papierhandlung von A. Friske gefälligst abgeben.

Den am Sonnabend im Laden des Fleischermeisters Hrn. Schiack am Markt mitgenommenen Regenschirm wolle die von Zweien mir genannte und wohlbekannte Person binnen 3 Tagen in dem oben bezeichneten Laden abgeben, wo nicht — so wird sie gerichtlich belangt.

Dienstag den 24. von 3 Uhr ab Gänseschießen auf Scheibe und Stern bei Ratsch in Böllberg.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckeret.